

9. Im Ergebnis gründlicher Überprüfungen von Vorschlägen der LPG, GPG, VEG und ihrer kooperativen Einrichtungen sowie der anderen sozialistischen Betriebe der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft wurde eine Reihe weiterer Vereinfachungen im Berichtswesen veranlaßt und Maßnahmen zur Reduzierung und Qualifizierung der Berichterstattung eingeleitet.

So werden

- ab 1973 in den LPG, GPG, VEG und ihren kooperativen Einrichtungen Betriebsplandokumente eingeführt, die gleichzeitig für die Abrechnung am Jahresende genutzt werden. Damit entfällt die bisherige gesonderte Ausarbeitung betrieblicher Arbeitsunterlagen für die Berichterstattung;
- ebenfalls ab 1973 in den kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion und den industriemäßigen Anlagen der Tierproduktion vereinfachte spezielle Betriebspläne eingeführt;
- gemeinsam mit der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik Vorschläge zur weiteren Einschränkung des Umfangs der staatlichen Industrie-, Bau- und Handelsberichterstattung für die Betriebe der Nahrungsgüterwirtschaft, des landwirtschaftlichen Meliorationsbaues und der Landtechnik ausgearbeitet.

III.

Viele Vorschläge gibt es zur weiteren Gestaltung der ökonomischen Regelungen in den Jahren 1973 bis 1975. Ausgehend von den Beschlüssen des VIII. Parteitag der SED schlagen Arbeiter und Genossenschaftsbauern vor, sie vor allem darauf zu richten,

- noch konsequenter die vorgesehene Steigerung der Produktion, Arbeitsproduktivität und Effektivität sowie die Senkung der Kosten in allen LPG, GPG, VEG und kooperativen Einrichtungen zu unterstützen;
- noch zielstrebig den schrittweisen Übergang zur industriemäßigen Produktion auf dem Wege der Kooperation durch planmäßige Konzentration und Spezialisierung der Produktion zu fördern;
- die Abgabenregelungen entsprechend den Erfordernissen der weiteren gesellschaftlichen Entwicklung in der kooperativen Einrichtungen der Pflanzen- und Tierproduktion zu vervollkommen;
- bei der Preisgestaltung für wichtige Produktionsmittel agrarpolitische Anforderungen zu berücksichtigen und durch eine hohe Qualität der Produktionsmittel sowie den Ausbau der Garantieleistungen zur Senkung der Kosten für die vergegenständlichte Arbeit beizutragen und
- den in diesem Jahr durch die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Limite begonnenen Weg des verstärkten Krediterlasses weiter fortzusetzen, um auch dadurch den schrittweisen Übergang zur industriemäßigen Produktion auf dem Wege der Kooperation in solchen LPG zu fördern, in denen durch hohe Kreditbelastungen Hemmnisse auftreten.

Dabei ist gleichzeitig davon auszugehen, daß die ökonomischen Regelungen einfacher und übersichtlicher gestaltet werden.

Die Antragskommission schlägt vor, daß durch die zuständigen zentralen staatlichen Organe dem Mini-

sterrat der DDR ein entsprechender Beschlußvorschlag unterbreitet wird.

Viele Vorschläge und Hinweise gibt es zum Neu-, Um- und Ausbau von Wohnungen auf dem Lande. Aus diesen Vorschlägen wird sichtbar, daß es viel mehr Möglichkeiten für die Verbesserung der Wohnbedingungen durch Einsatz eigener Baukapazitäten und örtlicher Materialreserven in den Dörfern gibt.

Die Antragskommission schlägt vor, daß die zuständigen zentralen und örtlichen Staats- und Wirtschaftsorgane in den Gemeinden, Kreisen und Bezirken diese Initiativen der Genossenschaftsbauern und Arbeiter, die in den Dörfern wohnen, unterstützen und für die Verbesserung der Wohnbedingungen nutzbar machen.

Eine Reihe von Beschwerden und Vorschlägen gibt es zu den Problemen der Einschränkung von Reparaturkapazitäten und -leistungen in den Kreisbetrieben für Landtechnik.

Die Antragskommission schlägt vor, das Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft zu verpflichten, geeignete Maßnahmen einzuleiten, um zu sichern, daß die Reparaturleistungen im erforderlichen Maße erweitert werden.

Zahlreiche weitere Zuschriften beinhalten viele Einzelfragen auf den verschiedensten Gebieten, die von den dafür zuständigen Staats- und Wirtschaftsorganen, gesellschaftlichen Organen und wissenschaftlichen Einrichtungen noch weiter sorgfältig geprüft und bearbeitet werden müssen.

Das betrifft solche Fragen, wie die

- verstärkte Zusammenarbeit der Gemeindevertretungen und ihrer Räte zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Genossenschaftsbauern und Arbeiter in den Dörfern;
- Weiterentwicklung der Kooperationsakademien, um den gewachsenen Qualifizierungsanforderungen insbesondere in der industriemäßigen Produktion gerecht zu werden;
- bessere Koordinierung der Betriebsplanung mit der Bilanzierung der Neuzuführung von Produktionsmitteln, insbesondere Maschinen und Ausrüstungen und Sicherung des Vertragsabschlusses bis zu Beginn des neuen Planjahres;
- Konstruktion wartungsarmer und funktionssicherer Maschinen und Ausrüstungen bei stärkerer Beachtung der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und des Umweltschutzes;
- Nutzung aller Reserven in der chemischen Industrie zur Erweiterung der Versorgung mit Herbiziden, PVC-Großdränen und PVC-Folie mit höherer Zerreißfestigkeit sowie die Verbesserung der Qualität von Düngemitteln;
- verstärkte Nutzung von geeigneten Abwässern zur Beregnung in der Pflanzenproduktion und Nutzung anderer organischer Abfallprodukte zur Bodenverbesserung;
- Entwicklung und Errichtung komplexer und effektiver Anlagen für die Tierproduktion und die Nahrungsgüterwirtschaft auf der Grundlage weitgehend standardisierter einheitlicher und erprobter Projekte im Maßstab der DDR;
- Verallgemeinerung der besten Erfahrungen der Kooperation im Meliorationswesen und Landwirtschaftsbau;